

Wochenbericht AL 488 -1 (06.01.-17.01.17)

Aufgabe der Reise Alkor 488-1 ist die Durchführung des deutschen Beitrages des Internationalen Heringslarvensurveys (Häufigkeit und Verteilung frisch geschlüpfter Heringslarven im Ärmelkanal) und die Beprobung der Bodenfauna an ausgewählten Stationen in der Deutschen Bucht.

Die Reise begann am 06.01.17 mit der Aufrüstung in Kiel und der Passage durch den Nord-Ostsee-Kanal.

Bei ruhigem Wetter erreichten wir am 08.01.17 unser Untersuchungsgebiet und starteten morgens mit den ersten Stationen vor der holländischen Küste. Die Stationsarbeiten verliefen problemlos und wir konnten etwa jede Stunde einen weiteren Hols verbuchen. Wind und Wetter waren uns zu diesem Zeitpunkt weiterhin gewogen. Wir arbeiteten uns durch englische Gewässer Richtung Kanalenge. Die weißen Felsen von Dover wurden am 09.01.17 gegen Mittag passiert. Leider nahm der Wind im Tagesverlauf deutlich zu, so dass wir am späten Nachmittag die Stationsarbeiten bei Windstärke sieben mit weiter zunehmender Tendenz erst einmal aussetzen mussten und Landschutz suchten.

Am Morgen des 10.01. konnten wir bei Windstärke sechs die Arbeiten weiterführen. Leider verhiessen die Wettervorhersagen mit heranziehenden Sturmtiefs nichts Gutes. Wir arbeiteten solange es ging weiter, mussten aber in der Nacht zum 11.01. erneut unterbrechen. Für die folgenden Tage waren Stürme bis Windstärke 10 vorhergesagt. Daher entschieden wir uns, die Fahrt zu unterbrechen und suchten Schutz im Hafen von Scheveningen. Bis dahin konnten wir 39 Stationen bearbeiten. Die Zeit im Hafen wurde genutzt, um die Heringslarven aus den Fängen zu sortieren und eine erste grobe Aussage über die Verteilung treffen zu können. Es zeigte sich, dass ein Großteil der Larven auf nördlicheren Stationen am Eingang des Kanals und vor der französischen Küste angetroffen wurde.

Aufgrund der Wetterlage mussten wir einige Sturmtiefs durchziehen lassen und konnten erst am Morgen des 15.01. den Hafen von Scheveningen verlassen. Zwar hat der Wind deutlich nachgelassen, aber die See steht noch hoch. Trotzdem konnten wir weitere fünf Stationen mitnehmen, bevor sich unserer Zeitfenster zur Durchführung des Larvensurveys schließt.

Anschließend dampfte FS Alkor zu Beprobung der Bodenfauna in die Deutsche Bucht. In der sogenannten Box A nahmen wir am 16.01.17 acht Proben mit einer 2 m- Baumkurre, die bei mittlerweile wieder ruhigem Wetter problemlos verliefen. Dieses Gebiet wird alljährlich im Winter untersucht, um Änderungen in der Artenzusammensetzung zu erfassen. In diesem Jahr sind unter anderem Stichlinge in den Fängen vertreten, was in den Vorjahren nicht der Fall war. Abschließende Analysen der Fänge werden jedoch erst nach Ende der Reise möglich sein.

Gegen 14:00 Bordzeit war die wissenschaftliche Arbeit beendet. Alkor tratt die Heimreise an und erreichte den Heimathafen in Kiel am Mittag des 17.01.17. Hier endete die Reise 488-1, die von den wetterbedingten Ausfällen abgesehen erfolgreich verlaufen ist.